

VAUDE Trans Schwarzwald 2008

Presstext zur 4. Etappe / Wolfach - Schonach 55,30 Kilometer und 2.170 Höhenmeter

Käb gewinnt knackige vierte Etappe des VAUDE Trans Schwarzwald nach Schonach

Der VAUDE Trans Schwarzwald hat bei herrlichem Sonnenschein am vierten Tag Schonach erreicht. Den Tagessieg nach knackigen 55,30 Kilometer und 2.170 Höhenmeter sicherte sich in 2:33.12,9 Stunden Jochen Käb vom Team Alb-Gold. Als bestes Herrenteam fuhren Markus Kaufmann und Andreas Strobel von Vaude-Simplon ins Ziel.

Nach zwei schweren Etappen ließen es die Profis auf dem Weg von Wolfach nach Schonach zunächst etwas ruhiger angehen. Die Führenden der Herren Karl Platt und Stefan Sahn vom Team Bulls fuhren gemeinsam mit dem Team Vaude-Simplon und Jochen Käb. 20 Kilometer vor dem Ziel wurde die Schlagzahl erhöht. Der Sieg auf der vierten Etappe schnappte sich dann Jochen Käb. Er übernahm nach dem Ausstieg von Ralph Näf nun wieder das Leadertrikot. „Dem Gesamtsieg sollte jetzt nichts mehr im Wege stehen, auch wenn immer etwas passieren kann. Für mich wäre es schon schöner gewesen, wenn Ralph weiter gefahren wäre. Dann hätte ich einen guten Anhaltspunkt gehabt. Jetzt fehlt ein bisschen die Konkurrenz“, gab der Sieger im Ziel zu Protokoll. Probleme machte ihm nicht das Streckenprofil sondern sein verletzter Daumen: „Der hat schon weh getan, aber es geht halbwegs.“ Zweiter wurde heute der nun Gesamtzweite Kevin van Hoovels aus Belgien, der am vierten Tag nur 1,8 Sekunden später im Ziel ankam. Rothaus-Cube-Biker Uwe Hardter wurde Dritter und jubelte über seinen ersten Podestplatz.

Vorjahressieger nun Gesamtdritte

Bei den Teams hatte sich das Team Vaude-Simplon den vierten Abschnitt ausgesucht, um noch einmal seinen zweiten Gesamtrang abzusichern. „Wir wollten heute noch einmal attackieren, da es die letzte bergige Etappe war. Wir sind daher viel von vorne gefahren und haben am Ende den Zielsprint gewonnen“, sagte ein glücklicher Markus Kaufmann im Ziel. Das Team Bulls verteidigte auch am vierten Tag das orangene Führungstrikot souverän. „Das Ziel war heute gut durchzukommen. Das ist uns geglückt“, berichtete Karl Platt nach dem Rennen. Zusammen mit Stefan Sahn liegt der Osthofener nach vier Tagen und 11:40.33,3 Stunden deutlich vor Strobel/Kaufmann, die bereits knapp 17 Minuten zurückliegen. Neue Dritte sind nach dem vierten Tag die Vorjahressieger Matthias Bettinger und Benjamin Rudiger. Das Team Rothaus-Cube verdrängte Alb-Gold 1 mit Torsten Marx und Hannes Genze vom Gesamtpodium. Für Marx lief es heute gar nicht: „Ich hatte am ersten Anstieg direkt einen Platten. In der Tech-Zone musste dann das Hinterrad gewechselt werden. Mir ging es die ersten Tage gut, jetzt bin ich etwas platt. Heute Nacht habe ich mich auch nicht so gut regeneriert.“

Erster Tagessieg für Schwing und Reiser

Nach 2:54.07,6 Stunden erreichte das erste Mixed-Team Schonach. Katrin Schwing und Marcel Reiser von Dolphin Trek/Vaude-Simplon konnten nach einigen Anlaufschwierigkeiten auf den ersten Etappen ihren ersten Tageserfolg einfahren. „Ich habe mich langsam eingerollt. Bisher hatten wir mit Defekten und Stürzen immer Pech, heute hat es endlich gepasst. Unser Ziel ist jetzt Gesamtzweiter“, gibt Schwing die Marschroute vor. Diesen Platz hat das Duo nach vier Tagen nun auch inne. Sie verdrängten das Team Rothaus-Cube 4 mit Annette Griner und Sam Baeten, die nun 2:18 Minuten hinter Schwing/Reiser liegen. Zweite des Tagesklassement wurden die Mixed-Leader Bianca und Sascha Knöpfle. Sie gratulierten den Siegern fair: „Wir sind wirklich schnell gefahren. Die anderen sind heute einfach besser gewesen.“

Dritter Etappenerfolg für Team Pedal/Centurion

Eine Minute nach dem besten Mixed-Team feierten Ulli Rottler und Sven Winter am vierten Tag ihren dritten Etappensieg. Für Winter ist der VAUDE Trans Schwarzwald „hart und anstrengend“, vor allem seit gestern, als er nach einem Sturz am Knie genäht werden musste. „Heute habe ich wegen Ulli durchgehalten. Das Knie merke ich eigentlich nicht, aber ich denke, dass ich noch ein wenig an den Nachwirkungen der Spritze gelitten habe. Ich denke, wenn wir ohne Defekt durchkommen, sollten wir den Gesamtsieg sichern können“, glaubt der Schweizer daran, dass sie den ersten Platz bis nach Murg-Niederhof verteidigen können. Mit mehr als 20 Minuten folgen in der Gesamtwertung Gerhard

Häberle und Peter Schnauer. Das Team Woba hat einen ähnlichen Vorsprung auf das Team Adidas Medsport Checker Pig mit Markus und Christoph Pielenz, die am vierten Tag einmal mehr als Dritte das Podium besteigen konnten.

Brandau setzt sich ab

In der Einzelkategorie der Damen setzt sich Elisabeth Brandau vom Team Best-Bike-Parts/Haibike von ihrer ärgsten Konkurrentin Milena Landtwing (Univega Velo-Franz) aus der Schweiz ab. „Ich bin heute wieder mein Rennen gefahren“, sagte Brandau im Ziel. Ihr Rennen heißt, dass sie sich wie an den anderen Tagen an den besten Mixed-Teams orientierte. Bis ins Ferienland konnte Brandau mehr als sieben Minuten herausfahren. Den dritten Rang hat weiterhin Anja Gradl, die für die BDR Nationalmannschaft startet, fest gebucht. Sie landete zum vierten Mal hinter Brandau und Landtwing. Bei den Grand Master sicherte sich das Team Monte Saurus den zweiten Etappensieg und rehabilitierte sich so für gestern. „Da hatten wir eine Pannenserie. Da bist du irgendwann demoralisiert, wenn alles schief geht. Heute lief es bei uns richtig gut. In der zweiten Hälfte des Rennens konnten wir die Berge richtig stramm rauffahren. Jetzt haben wir Blut geleckt und würden unsere Kategorie schon gerne gewinnen. Man weiß ja nie, was passiert.“ Um die beiden Schweizer Teams Mythen Boys und Bike-Team Regio Frauenfeld im Gesamtklassement hinter sich zu lassen, müssen die beiden Nordlichter noch einige Minuten aufholen. Derzeit fehlen ihnen vier Minuten auf Freddy Bau und Kilian Küng und rund zehn auf die führenden Mythen Boys Beat Nideröst und Noldy Eberli.

Lokalmatadoren schlagen sich beachtlich

Lautstark wurden in Schonach die beiden Lokalmatadoren Sebastian und Benedikt Ruf begrüßt. Die beiden bilden das Team Ferienland aus Schonach und schlagen sich im Feld der Herren ordentlich. Auf dem Weg in ihre Heimat waren sie besonders motiviert und freuten sich im Ziel über den 40. Rang. Insgesamt benötigten sie für die ersten vier Etappen 15:54.25,8 Stunden und liegen damit auf Platz 35. Auch das Team Alde Gott machte auf sich aufmerksam. In der Wintersportstadt Schonach ließen sie sich es nicht nehmen, ein paar Skisprungratten auf den Rücken zu schnallen und so unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer am Kurhaus einzufahren.

Längste Etappe führt nach Engen

Am fünften Tag geht es für die Teilnehmer des VAUDE Trans Schwarzwald weiter nach Engen. Dabei erwartet sie der längste Tagesabschnitt mit 112,20 Kilometer und 1.910 Höhenmetern, bevor es dann über Grafenhausen am Samstag nach Murg-Niderhof geht.